



# GEMEINDEAMT RADFELD

6241 Radfeld, Dorfstraße 57

Tel: 05337 / 63950 Fax: Dw. 4

E-mail: [gemeinde@radfeld.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@radfeld.tirol.gv.at) Internet: [www.radfeld.tirol.gv.at](http://www.radfeld.tirol.gv.at)

**GR 08/2013**

29.11.2013

## **Niederschrift**

**über die SITZUNG des GEMEINDERATES am Donnerstag, 28.11.2013  
um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Radfeld:**

Anwesend: Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Huber und die Gemeinderäte Friedrich Fischler, Maria Mayr, Elmar Fuchs, Anton Wiener, Erich Hölzl, Anton Moser, Birgit Widmann, Thomas Laimgruber und Adolf Streng und die Ersatzleute Gottfried Seiwald (f. Josef Wöll), Andreas Klingler (f. Christian Laiminger), Bruno Schiestl (f. Armin Puecher) und Hans Peter Ostermann (f. Karin Stock) sowie Al. Peter Hausberger als Schriftführer.

Entschuldigt: die GR Josef Wöll, Karin Stock, Armin Puecher und Christian Laiminger.

## **Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung über die letzte Niederschrift.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Nochmalige Beratung über das Ansuchen der Neuen Heimat Tirol betreffend Stellplatzverordnung zum geplanten Projekt Pfarrgründe.
4. Bericht des Überprüfungsausschusses.
5. Vorbesprechung zum Voranschlag für das Jahr 2014.
6. Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst. Nrn. 2010, 2007/1 (Nothegger) und 1939/4.
7. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Raumordnungskonzeptes des Arch. DI Christian Kotai, wonach ein Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 von Sonstige Freihaltefläche und von Rückwidmungsfläche in BAULICHE ENTWICKLUNGSFLÄCHE (zus. 5779 m<sup>2</sup>) geändert werden soll.
8. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes des Arch. DI Christian Kotai, wonach ein Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 im Ausmaß von 5.405 m<sup>2</sup> von FREILAND in WOHNGEBIET umgewidmet werden soll (Projekt NHT).
9. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Erlassung eines Bebauungsplanes des Arch. DI Christian Kotai, für einen Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 (Projekt NHT).

10. Angebot der Fa. E-Werk Wels zur Durchführung einer Bestandserhebung der Straßenbeleuchtung.
11. Ansuchen des Buggy-Clubs Radfeld um Pachtung des Gst. Nr. 1879/1 (Teilfläche).
12. Ansuchen des TVB , Ortsausschuss Rattenberg Radfeld, um Genehmigung der Durchführung der wöchentl. Sommerkonzerte 2014 im VZ Radfeld.
13. Beschlussfassung betr. Kostenbeteiligung am Projekt „Park & Ride-Anlage Brixlegg“.
14. Aufschaltung der Brandmeldeanlage für das Gebäude „Radfelder Fröschlein“.
15. Anträge, Anfragen, Allfälliges.
16. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

### **Die Sitzung war öffentlich.**

#### Verlauf der Sitzung:

#### **1. Beschlussfassung über die letzte Niederschrift:**

Die Niederschrift 07/2013 vom 24.10.2013 über die Sitzung vom 24.10.2013 wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

#### **2. Bericht des Bürgermeisters:**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring vergeben und der neue Traktor bei der Firma Lindner fix bestellt wurde.

#### **3. Nochmalige Beratung über das Ansuchen der Neuen Heimat Tirol betreffend Stellplatzverordnung zum geplanten Projekt Pfarrgründe:**

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Pfarrer Dieter Reutershahn sowie die Vertreter der Neuen Heimat, Herrn Ing. Spiß und Frau DI Petra Obernosterer-Heis (Planungsbüro).

Er verweist auf den bisherigen Verlauf der Angelegenheit:

- letzte GR-Sitzung, Pkt. 5 (Gemeinderat sprach sich gegen eine Änderung aus)
- Gespräch mit Neue Heimat (Problematik hinsichtl. sozialer Wohnbau bei Beibehaltung der Satzung = 126 Stellplätze und damit Erhöhung des Mietpreises.)
- Gestern wurden nun von der Neuen Heimat Berechnungsbeispiele versch. Varianten vorgelegt.
- Heute Vormittag hat er von Baum. Dander eine Aufstellung erhalten, in der die Stellplatzverordnungen der Gemeinden Radfeld, Volders, Kundl, Vomp, Stans, Wörgl, Jenbach und Brixlegg dem vorgesehenen Projekt zu Grunde gelegt wurden.

Daraufhin erörtert Herr Ing. Spiß die Problematik aus der Sicht der Neuen Heimat (im Wesentlichen zusammengefasst):

- Höchster Fördersatz der Wohnbauförderung = 1 : 1,75 = 81 Tiefgaragenplätze
- Jede Erhöhung der Zahl der Stellplätze erhöht natürlich die Baukosten und damit den vorgesehenen Mietpreis
- Es sei auch hinsichtlich der Förderbarkeit des Objektes darauf zu achten, dass die angemessenen Baukosten nach den Wohnbauförderungskriterien eingehalten werden
- Nach den gemachten Erfahrungen sei die Zahl der projektierten Tiefgaragenplätze für das erwartete Klientel ausreichend (Durchmischung)
- Im Sinne der Wohnqualität wolle man den Innenbereich des Projektes nach Möglichkeit autofrei gestalten

Auch Herr Pfarrer Reutershahn nimmt noch kurz Stellung und verweist darauf, dass es sich beim geplanten Objekt um Mietwohnungen handelt (im Gegensatz zum Projekt Raibau) und dass beim Projekt Meusburger bereits einige Parkplätze vermietet (Untervermietung) werden.

In der darauf folgenden Diskussion wird vom Bürgermeister darauf verwiesen, dass nach seinem Wissensstand Tiefgaragenplätze als Besucherplätze nicht geeignet seien, da diese von den Besuchern nicht angenommen werden.

Bgm.-Stv. Friedrich Huber erklärt, dass nach seiner Ansicht die Stellplatzverordnung für dieses Projekt nicht geändert werden soll. Er könne sich nur eine generelle Änderung vorstellen. Dieser Ansicht schließt sich der gesamte Gemeinderat an.

GR Erich Hölzl bringt ein, dass es nach den gemachten Erfahrungen der Gemeinde Radfeld eben die nah der gültigen Stellplatzverordnung festgesetzte Anzahl von Stellplätzen brauche (sonst habe man die geparkten Autos so wie früher wieder auf der Straße).

Im Verlaufe der weiteren Diskussion wird an Hand eines Lageplanes noch über eine mögliche Unterbringung weiterer oberirdischer Stellplätze (evtl. im Bereich entlang einer Erschließungsstraße) debattiert.

In weiterer Folge vereinbart der Gemeinderat in der kommenden Woche eine Zusammenkunft des Gemeinderates zu weiteren Beratung dieser Angelegenheit. Die Neue Heimat wird bis dahin weitere Rechenbeispiele vorlegen. Als Termin wird Dienstag, 3.12.2013 um 20.00 Uhr festgesetzt.

#### **4. Bericht des Überprüfungsausschusses:**

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Anton Wiener, erklärt, dass der Voranschlagsentwurf vom Bürgermeister dem Ausschuss am 25.11.2013 vorgelegt wurde.

#### **5. Vorbesprechung zur Voranschlagserstellung für das Jahr 2014:**

Der Bürgermeister informiert eingangs, dass nach der Zusammenkunft des Überprüfungsausschusses im Entwurf noch einige Fehler festgestellt wurden, die inzwischen aber alle beseitigt wurden. Der Überprüfungsausschuss wurde von den betreffenden Änderungen informiert, der Entwurf liegt derzeit (seit 27.11.2013) zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Er ersucht nun den anwesenden Kassier Hannes Schweiger dem Gemeinderat den Entwurf des Voranschlages zur Kenntnis zu bringen.

Anschließend werden die einzelnen Posten dem Gemeinderat Gruppe für Gruppe zur Kenntnis gebracht. Dabei werden auch Fragen zu einzelnen Posten besprochen und erörtert.

Der Bürgermeister verweist noch ausdrücklich darauf, dass im vorliegenden Entwurf folgende Vorhaben bzw. Ansuchen berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt wurden:

Berücksichtigt:

- Ausbau der Kalkgasse
- versch. Subventionen (Sondersubv. Sportverein)

Nicht berücksichtigt:

- Projekt Park & Ride – Bahnhof Brixlegg
- Ansuchen Pfarre für Kirchenbeleuchtung

**6. Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst. Nrn. 2010, 2007/1 (Nothegger) und 1939/4:**

Dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt, da von der Firma Nothegger bisher noch nicht das geforderte Projekt für die Straßenverlegung (mit Betriebseinfahrten/-ausfahrten) vorgelegt wurde.

**7. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Raumordnungskonzeptes des Arch. DI Christian Kotai, wonach ein Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 von Sonstige Freihaltefläche und von Rückwidmungsfläche in BAULICHE ENTWICKLUNGSFÄCHE (zus. 5779 m<sup>2</sup>) geändert werden soll:**

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass vor dieser Änderung das Ansuchen der Neuen Heimat Tirol betreffend die Änderung der Stellplatzverordnung erledigt werden sollte. Daher wird dieser Tagesordnungspunkt einstimmig vertagt.

**8. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes des Arch. DI Christian Kotai, wonach ein Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 im Ausmaß von 5.405 m<sup>2</sup> von FREILAND in WOHNGBIET umgewidmet werden soll (Projekt NHT):**

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt (Folgerung Pkt. 7)

**9. Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Erlassung eines Bebauungsplanes des Arch. DI Christian Kotai, für einen Teilbereich der Gst. Nr. 2192/2 (Projekt NHT):**

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt (Folgerung Pkt. 7)

**10. Angebot der Fa. E-Werk Wels für eine Bestandserhebung der Straßenbeleuchtung:**

Der Bürgermeister verweist auf ein mögliches Einsparungspotenzial (Energieeinsparung von 60 bis 70%) nach einer entsprechenden Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Für eine solche Umstellung gibt es auch lukrative Fördermöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist jedoch eine entsprechende Bestandserhebung (Gesamtanalyse).

Dazu wurde von der Fa. E-Werk Wels ein Angebot gestellt, wonach eine solche Bestandserhebung zum Preis von brutto € 10.112,17 angeboten wird. Im Falle einer nachfolgenden Auftragserteilung zur Umstellung auf LED würden 70% dieser Kosten gutgeschrieben.

Der Gemeinderat steht einer Vergabe der angebotenen Bestandserhebung grundsätzlich positiv gegenüber.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird jedoch noch vor Vergabe der Gemeinderat voraussichtlich im Jänner 2014 im Rahmen bzw. vor einer Gemeinderatssitzung durch die Fa. E-Werk Wels eingehend über den Inhalt des Angebotes sowie über die weiteren Möglichkeiten informiert.

### **11. Ansuchen des Buggy-Clubs Radfeld um Pachtung des Gst. Nr. 1879/1 (Teilfläche):**

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt den Obmann Stefan Oberdanner und den Obm.-Stellvertreter des Vereines.

Er erinnert, dass dem Verein der Platz (Vorplatz zur ehem. Knochenhütte) wegen Selbstbedarf gekündigt wurde (GR-Sitzung vom 12.09.2013, Pkt. 13).

Der Verein ersucht nun mit vorliegendem Ansuchen vom 8.11.2013 um Pachtung einer Teilfläche der Gst. Nr. 1879/1 südl. des „Meusburger-Stadels“. Der Verein verweist darauf, dass man dafür bereit wäre, einen jährl. Pachtzins von ca. € 1.000,- zu zahlen und darüber hinaus Spenden aus den Einnahmen diverser Veranstaltung an den Sozialfonds der Gemeinde zu leisten.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass ein positiver naturschutzrechtlicher Bescheid der BH Kufstein vom Landesumweltanwalt beeinsprucht wurde und in nächster Zeit mit einer Entscheidung in dieser Hinsicht zu rechnen ist.

Vom Gemeinderat wird darauf verwiesen, dass das betreffende Grundstück derzeit verpachtet ist (Haider Albin) und die laufende Pachtperiode bis Ende 2014 verlängert wurde.

Auch ein anderes Grundstück der Gemeinde steht derzeit dafür nicht zur Verfügung.

Vom Bürgermeister wird noch eingeworfen, dass der betreffende Platz evtl. auch für das Projekt „Mühlen-Museum“ gebraucht werde.

#### Beschluss:

Das Ansuchen des Buggy Clubs Radfeld wird daher einstimmig abgelehnt.

Der Gemeinderat stimmt jedoch zu, dass der „aufgekündigte“ Platz bis auf weiteres (bis je-derzeitigem Widerruf) für Trainingszwecke benützt werden darf. Es dürfen dafür jedoch keine „Erbewegungen“ (ausgenommen Räumung- bzw. Reinigungsarbeiten) durchgeführt und auch keine Bauten errichtet werden.

Evtl. diesbezügliche Aktivitäten sind im Einvernehmen mit dem Gemeindebauhof unter Einbeziehung des Waldaufsehers gestattet.

### **12. Ansuchen des TVB , Ortsausschuss Rattenberg Radfeld, um Genehmigung der Durchführung der wöchentl. Sommerkonzerte 2014 im VZ Radfeld:**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das diesbezügliche Ansuchen des TVB vom 25.10.2013 zur Durchführung der Sommerkonzerte in der bisherigen bewährten Form in der Zeit vom 25.06. bis 3.09.2014 zur Kenntnis,

#### Beschluss:

Das Ansuchen des Tourismusverbands wird einstimmig genehmigt.

### 13. Beschlussfassung betr. Kostenbeteiligung am Projekt „Park&Ride-Anlage Brixlegg“:

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Antwortschreiben von Bgm. Rudolf Pucher (Mail vom 30.10.2013) auf die gestellten Fragen zur Kenntnis.

- *Bahnbenutzer mit gültigem Ticket müssen für das Parken nicht bezahlen*
- *Die ÖBB bleiben Eigentümer des Grundstückes*
- *Die Einrechnung der Grundkosten ist für keine Gemeinde verständlich. Seitens der ÖBB verweist man aber auf einen Vertrag der zwischen dem Land Tirol und den ÖBB abgeschlossen wurde der eben diese Vorgangsweise beinhaltet. Alle bisherigen „Park & Ride“-Anlagen in Tirol sind unter diesen Bedingungen errichtet worden. Lt. Auskunft der ÖBB kann es daher auch für uns keine Ausnahme geben.*
- *Laufende, kleinere Instandhaltungsarbeiten gehen zu Lasten der Standortgemeinde. Sollten größere Instandhaltungsarbeiten (z. Bsp. Neuasphaltierung) notwendig werden, so wären die Kosten nach dem bisherigen %-Anteil von den beteiligten Gemeinden zu tragen.*
- *Mein Vorschlag wäre gewesen, die Schneeräumungsarbeiten für die „Park&Ride“ Anlage an eine Firma zu vergeben und die tatsächlich angefallenen Kosten wiederum auf die beteiligten Gemeinden umzulegen. Es war aber der einhellige Wunsch der anwesenden Bürgermeister eine Einmalzahlung für die nächsten 10 Jahre von jeder Gemeinde zu leisten.*
- *Der Ordnung halber möchte ich noch erwähnen, dass die Standortgemeinde sowieso die Kosten für die laufenden Instandhaltungsarbeiten und für die Schneeräumung des südlich gelegenen Bahnhofvorplatzes zu tragen hat.*

#### Beschluss:

Nach Kenntnis der vorstehenden Auskunft beschließt der Gemeinderat nach weiterer ausführlicher Beratung einstimmig

- a) die Zahlung des für die Gemeinde Radfeld anteiligen Betrages bis zu einer max. Höhe von € 27.500,- in zwei Jahresraten von jeweils € 13.750,- (2014 und 2015). Evtl. anfallende Mehrkosten werden nicht übernommen, für etwaige nach der Errichtung notwendige weitere Investitionskosten (Reparatur- und Instandhaltungskosten) bedarf es neuer Verhandlungen.
- b) Die Zahlung eines Pauschalbetrages an die Gemeinde Brixlegg in der Gesamthöhe von € 3.000,- (=Gesamtbetrag für 10 Jahre) für die Durchführung des Winterdienstes.

### 14. Aufschaltung Brandmeldeanlage für das Gebäude „Radfelder Fröschlein“:

Der Bürgermeister verweist auf die Notwendigkeit der Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage in Bezug auf die Weiterleitung an die Landeswarnzentrale. Die wird auch seitens der Landesstelle für Brandverhütung empfohlen (auch Schlafräume vorhanden!).

Er legt ein eingeholtes Angebot der Fa. LST Labor Strauss Sicherungsanlagen GmbH, Wien, vom 13.11.2013 vor, wonach diese Anlage zu einem Nettopreis von € 4.434,81 angeboten wird. Es ist allerdings so, dass man nicht alle angebotenen Posten tatsächlich benötigt. Es ist daher wahrscheinlich, dass sich die Kosten dafür noch reduzieren.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der beabsichtigten Aufschaltung der Brandmeldeanlage und damit dem Ankauf der dafür benötigten Technik (lt. oa. Angebot der Fa. LST) bei den Radfelder Fröschlein, Siedlung 128b, einstimmig zu.

## 15. Anträge, Anfragen, Allfälliges:

- a) GR Adolf Streng berichtet, dass im Zuge der letzten Überprüfungsausschusssitzung am 25.11.2013 festgestellt wurde, dass im veranschlagten Posten „Betriebsausstattung“ im Jahr 2011 und Vorjahren keine Aufwendungen verbucht bzw. ausbezahlt wurden, obwohl der Sportverein solche Ausgaben hatte.  
Er stellt nun, wie bei der betreffenden Sitzung besprochen, den Antrag auf Auszahlung einer einmaligen Allgemeinen Fußballförderung in der Höhe von € 5.000,- an den Sportverein Radfeld.  
Dem Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.
- b) Der Bürgermeister verweist auf die Problematik, dass viele Haushalte mit dem vorgesehenen Kontingent von „Gelben Säcken“ nicht auskommen. Bei der bisherigen Praxis der Nachholung von Säcken im Gemeindeamt kommen sich angeblich einige Personen als „Bittsteller“ vor. Da die Ausgabe des Kontingentes demnächst erfolgen soll, stellt der Bürgermeister in den Raum, ob bzw. wie man eine Verbesserung in dieser Sache erreicht.  
Al. Peter Hausberger erörtert dem Gemeinderat die bisherige Vorgangsweise und verweist darauf, dass der Gemeinde – bezogen auf die Einwohnerzahl - eben nur ein bestimmtes Kontingent zusteht. Dieses Kontingent wird nach der jeweiligen Haushaltsstärke an die Bewohner rel. großzügig weiter gegeben. Bei entsprechendem Bedarf kann man auch zusätzliche Säcke nachholen.  
Diese „limitierte“ Ausgabe ist notwendig, da für eine Nachlieferung von Gelben Säcken Kosten entstehen können und bei einem zu lockeren Umgang die Gefahr einer nicht zweckmäßigen Verwendung besteht.  
Nach längerer Debatte wird der Bürgermeister auf seinen Vorschlag hin beauftragt mit den betroffenen Bediensteten zu sprechen.  
Außerdem wird auf Vorschlag von Kassier Hannes Schweiger vereinbart, dass die Ausgabe der gelben Säcke (auch die „Nachbezüge“) in Zukunft ausschließlich im Bauhof erfolgen (entsprechende Information bei der Sackausgabe im Bauhof und im Abfallmanger 2014).

## 16. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit):

Es wurden 2 Ansuchen um Mietzinsbeihilfe befürwortet.

**Um 22.55 Uhr beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung der Tagesordnung die Sitzung.**

g. g. g. :

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)